

Ist ein Feuerteufel unterwegs? Elf Mal musste die Feuerwehr Voitsberg in den vergangenen Monaten ausrücken, weil Container brannten.

Angst wegen Brandstiftung: Belohnung wurde erhöht

■ VON LYDIA LASUTSCHENKÓ

„Weil immer wieder Papiercontainer zu löschen waren, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass sie von jemanden angezündet wurden“, erklärt Walter Ninaus, Brandmeister der Verwaltung bei der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg. „Elf Mal musste wir ausrücken, davon acht Mal in den Bereich der Bahnhofstraße. Dort sind alle Wohnungen mit Fernwärme versorgt, es kann also nicht irrtümlich Asche in die Container gelangt sein“, so der Feuerwehrmann. Deshalb dürfte er mit der Vermutung, dass ein Feuerteufel sein Unwesen treibt, wohl richtig liegen.

Ninaus: „Die Gefahr, dass die Flammen auf ein Gebäude oder ein Fahrzeug übergreifen, ist groß.“ In einem Fall hat sich sogar der Vollwärmeschutz von einem Haus gelöst, als der davor stehende Container brannte.

Gefährlich. Die Feuerwehr hofft, dass Hinweise aus der Bevölkerung bei der Gendarmerie einlangen. Angenommen wird, dass der mutmaßliche Täter in Bahnhofsnähe wohnt. Gezündelt hat er meistens zwischen 21 und 6 Uhr, jedesmal musste die Wehr mit zwei Tanklöschfahrzeugen ausrücken, um den Brand zu bekämpfen. „Es entsteht großer materieller Schaden und Menschen sind in Gefahr“, erklärt Ninaus.

Schon Ende des vergangenen Jahres hat Bürgermeister Ernst Meixner, wie berichtet, eine Belohnung von 10.000 Schilling ausgesetzt, wenn der Brandstifter gefasst wird. „Bisher ist ein Schaden in der Höhe von rund 5000 Euro entstanden“, so der Gemeindechef. Und er erhöht die Belohnung auf 1000 Euro.

LYDIA LASUTSCHENKO



MEINE MEINUNG

Krank im Kopf

Ein bisserl viel Zufall wär's schon, wenn acht Mal in einer einzigen Straße Papiercontainer in Brand geraten. Daher ist anzunehmen, dass in Voitsberg jemand unterwegs ist, der's gern sieht, wenn Flammen lodern und die Feuerwehr ausrückt.

Als „höchst unverantwortlich und dumm“ bezeichnet Bürgermeister Ernst Meixner den mutmaßlichen Täter. Eigentlich dürfte man aber denjenigen, der sich daran erfreut, dass er andere in Angst und Schrecken versetzt, ungschaut als saublöd bezeichnen. Denn viel kann er nicht im Kopf haben, wenn er nicht einmal an die Gefahr denkt, in die er die Bewohner der betroffenen Häuser bringt. Dass ihm ein Licht aufgeht und er selbst dem Zündeln ein Ende setzt, damit ist kaum zu rechnen, denn immerhin war der Zünder schon mehrmals nachts aktiv.

der neue Grazer
der neue Steirer

Nr. 2 vom 21. März 2002

Alfred Jauk

..., Wehrkommandant und Hauptbrandinspektor der Stadt Voitsberg, führte jetzt die aktuellen Wiederbestätigungen und Ernennungen für die kommende Feuerwehr-Legislaturperiode durch.

Unter anderen dabei: **Karlheinz Buchegger, Ing. Klaus Gehr, Günter Friedrich, Egon Gießer, Bernd Mundschtz, Peter Hirz, Walter Ninaus, Fritz Raudner, Josef Reinisch, Klaus Friedrich, Franz Gehr, Günter Höller, Gottfried Hohl, Dr. Erich Linhart, Ferdinand Jauschnik, Harald Sury, Gerhard Veigl, Anton Fellner** sowie **Karl Steinegger. F. GEHR**